

# DOKUMENTATION

# 1. BAYERISCHER JUGEND-DIALOG

Eine Initiative von



institut dialog transnational



[www.meta-institut.eu](http://www.meta-institut.eu)



[www.schwarz-medien-center.de](http://www.schwarz-medien-center.de)

[www.dialog-transnational.eu](http://www.dialog-transnational.eu)

in gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen  
(Corporate Social Responsibility - CSR)

unter der Schirmherrschaft von

**Dr. Ernst Fritz-Schubert**

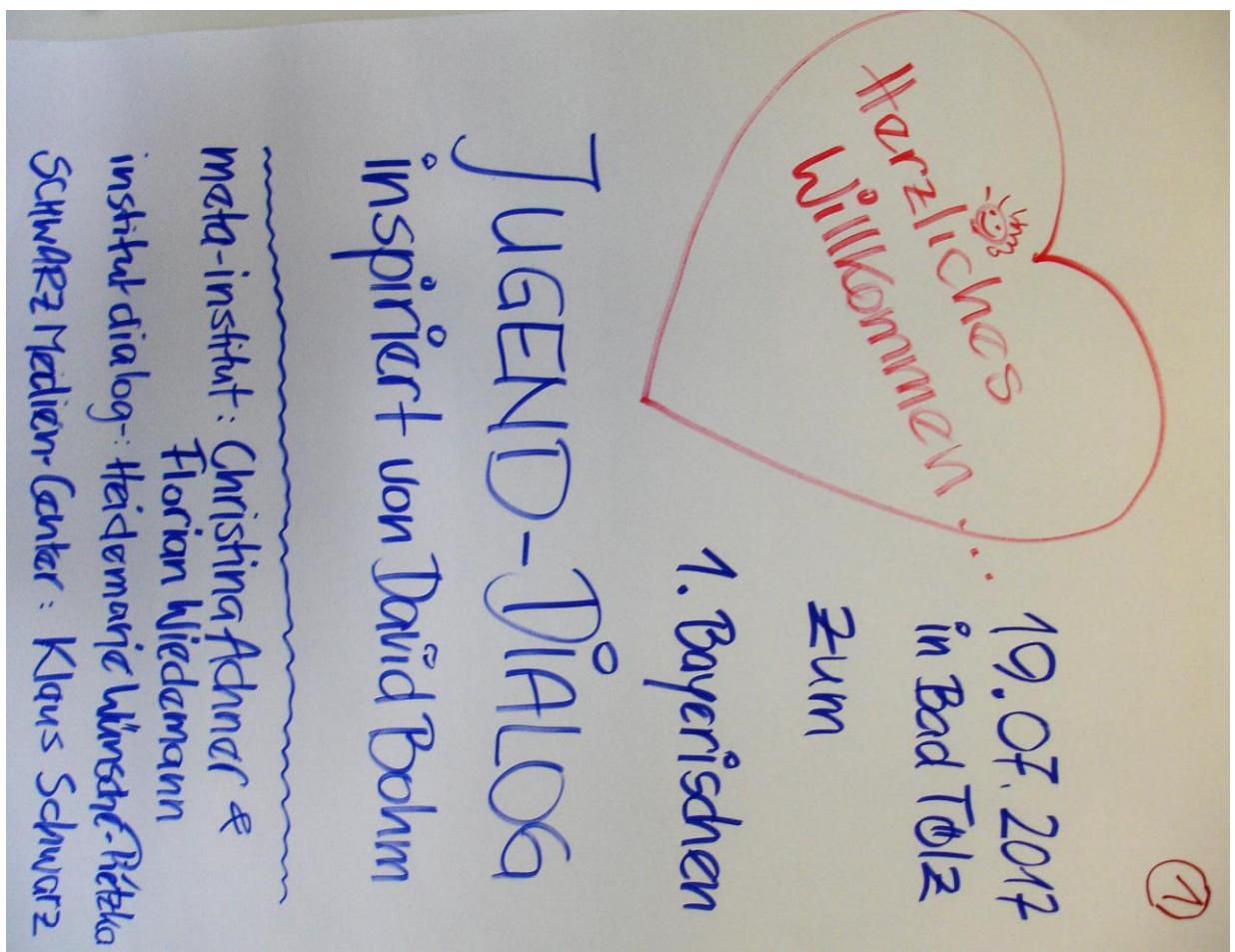
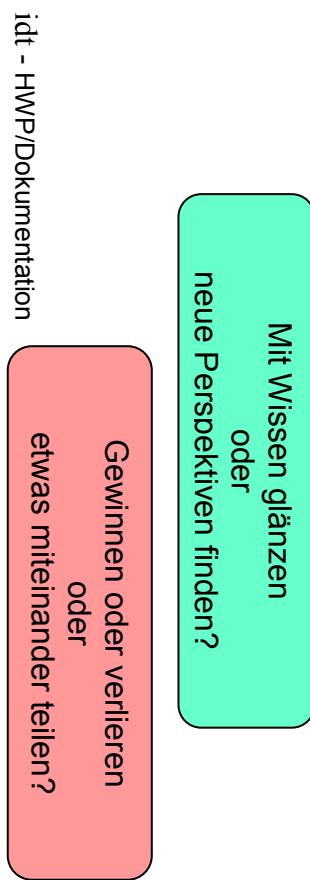
Fritz-Schubert Institut für Persönlichkeitsentwicklung, Heidelberg

**Dialog** ist eine Kommunikationsqualität, die andere Ergebnisse ermöglicht als Diskussion und Debatte. Sie wurde von dem *Quantenphysiker David Bohm* als kreative Gruppenkommunikation entwickelt.

Im **Dialog** können in gemeinsamen Denkprozessen komplexe The menstellungen multiperspektiv und interdisziplinär mit dialogischer Kompetenz und der Herausbildung einer dialogischen Haltung behandelt werden.

## 10 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Schulen

hatten die Möglichkeit, am 19. Juli 2017 in der *eMotion Base der Jugendherberge Bad Tölz* diese kreative Kommunikation zu praktizieren. Sie wählten für ihre Dialog-Runde ein Thema, das sie bewegt, zu dem sie den dialogischen Austausch wünschten. Und sie erlebten Bereicherungen neuer Art.





**Eröffnung**  
Christina Achner &  
Dr. Florian Wiedemann  
**Meta-institut Bad Tölz**



## Vortrag des Schirmherrn des 1. Bayerischen Jugend-Dialogs

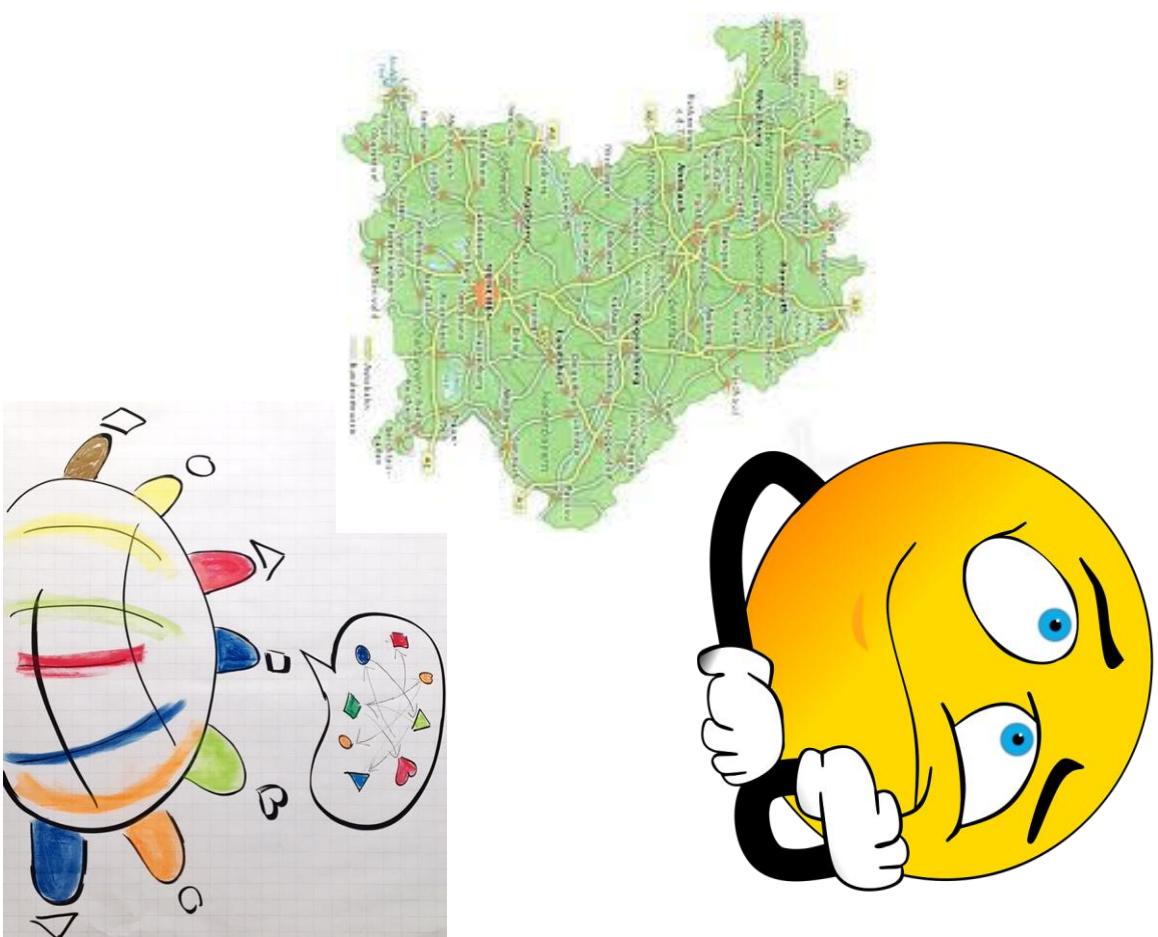
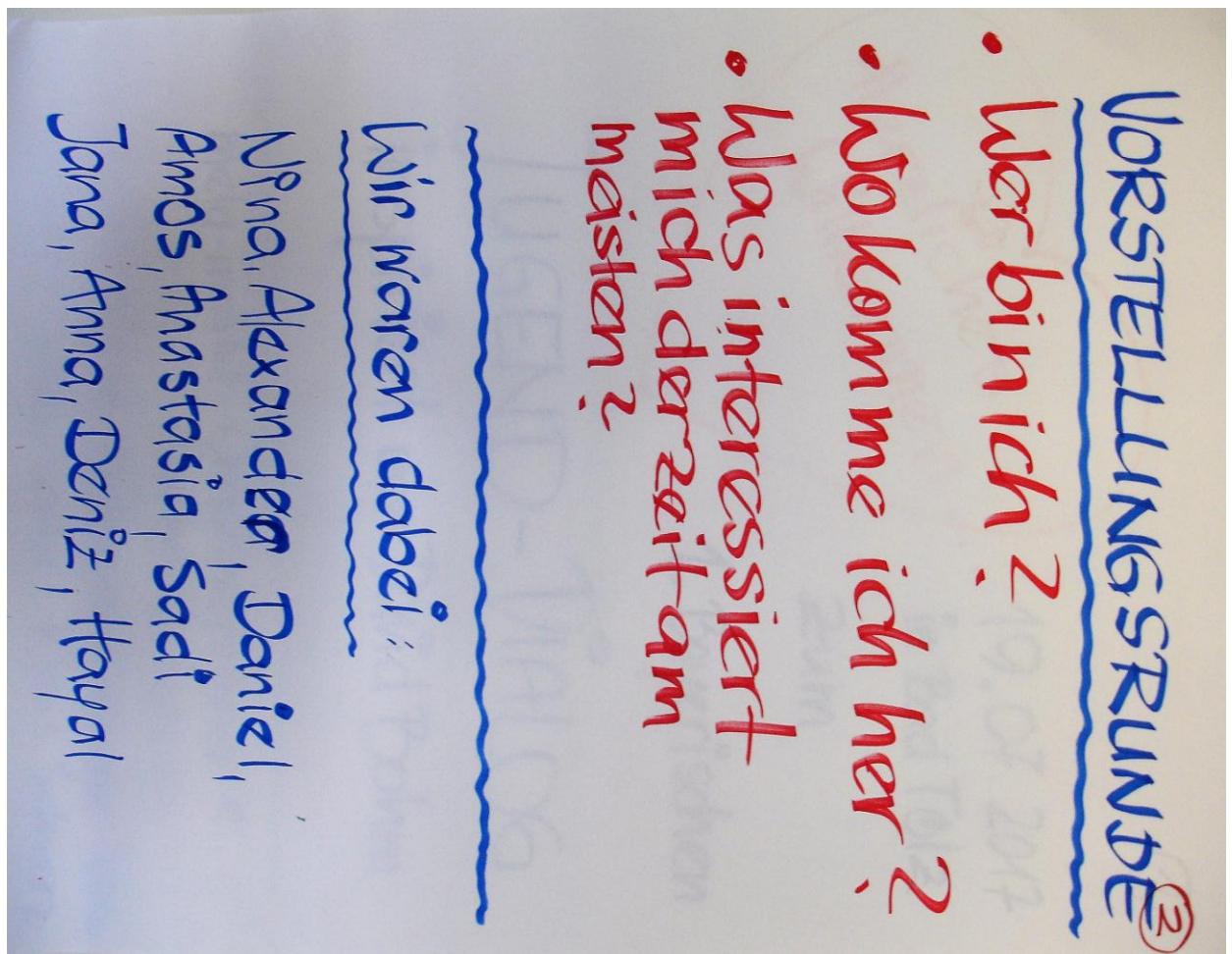
**Dr. Ernst Fritz-Schubert**

2007 startete Ernst Fritz-Schubert als Oberstudiendirektor an seiner Willy-Helpach-Schule ein interessantes Projekt. Um das Klima dort zu verbessern und der Forderung so vieler Organisationen wie WHO oder OECD nachzukommen, begründete er zusammen mit einem Kompetenzteam das "**Schulfach Glück**". Aufgabe war und ist es, Lebenskompetenz, Lebensfreude und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und diese auch im Schulalltag zu realisieren.

Seither ist viel geschehen.

Die Medien greifen dieses Thema bis heute begeistert auf. Das Schulfach ist mittlerweile nicht nur an der Willy-Helpach-Schule, sondern in vielen anderen Schulen in Deutschland und Österreich eingeführt. Immer mehr Schulleiter/innen fragen bei uns an, wie auch sie das Fach Glück in ihrer Schule einführen könnten.



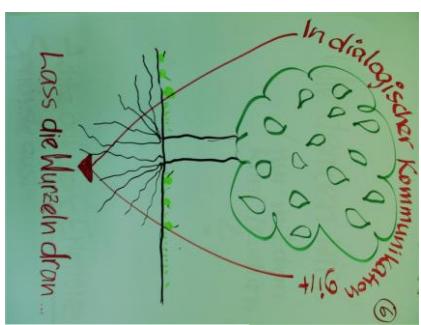


## Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka Institute dialog transnational

DIALOG (nach David Bohm) ③

Einführung

- D.B. → Physiker, Quantenphysiker
- 1917 - 1992, Amerika, Brasilien, Großbritannien...
- Inspirationen von DeMare, Krishnamurti u.v.a.
- Ziel: Gemeinsames Denken



David Bohms Unterscheidung ④

Thinking

Wiederholung schon gedachter Gedanken

Thinking

heues, frisches Denken, das die Beiträge anderer aufnimmt und weiterführt neue Einsichten ermöglicht



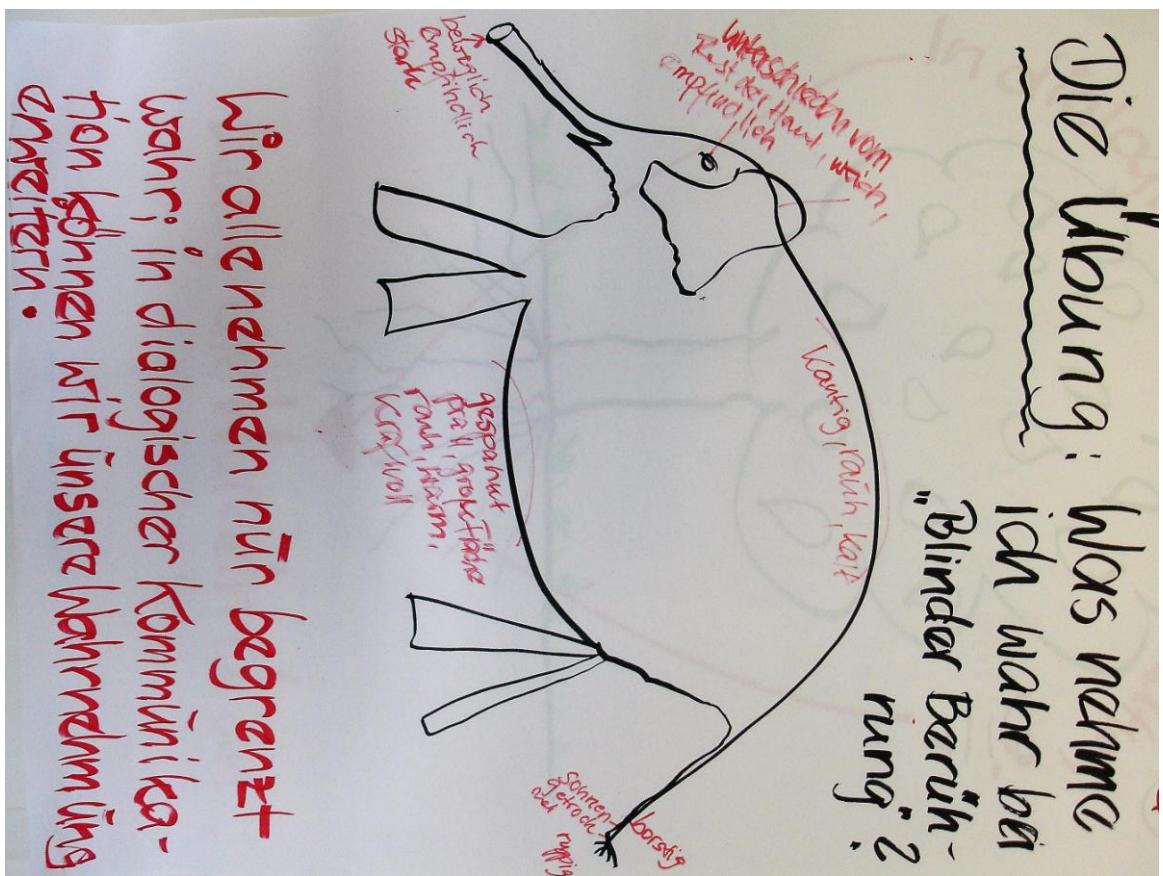
Wie denken wir? ⑤

(nur mit dem Kopf / Gehirn -)

Achte auf Deine EMOTIONEN  
Sprich sie aus!

Dieser Tage  
Was immer du zu sagen hast,  
lass die Wurzeln dran ...  
lass sie hängen mitsamt der Erde,  
um klar zu machen, woher sie kommen.

Charles Olsen



Wir alle nehmen nur begrenzt wahr; in dialogischer Kommunikation können wir unsere Wahrnehmung erweitern.

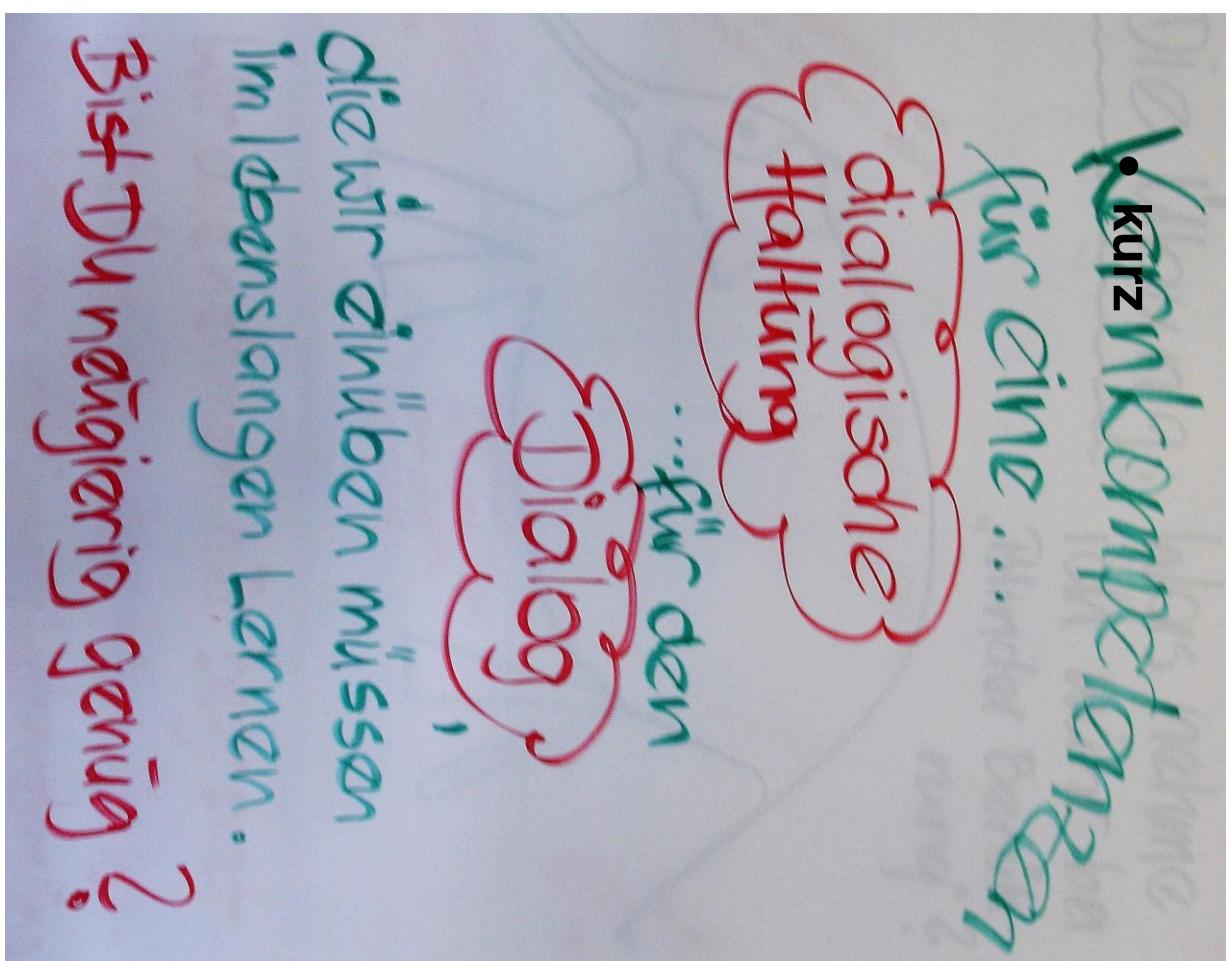
?????

?????

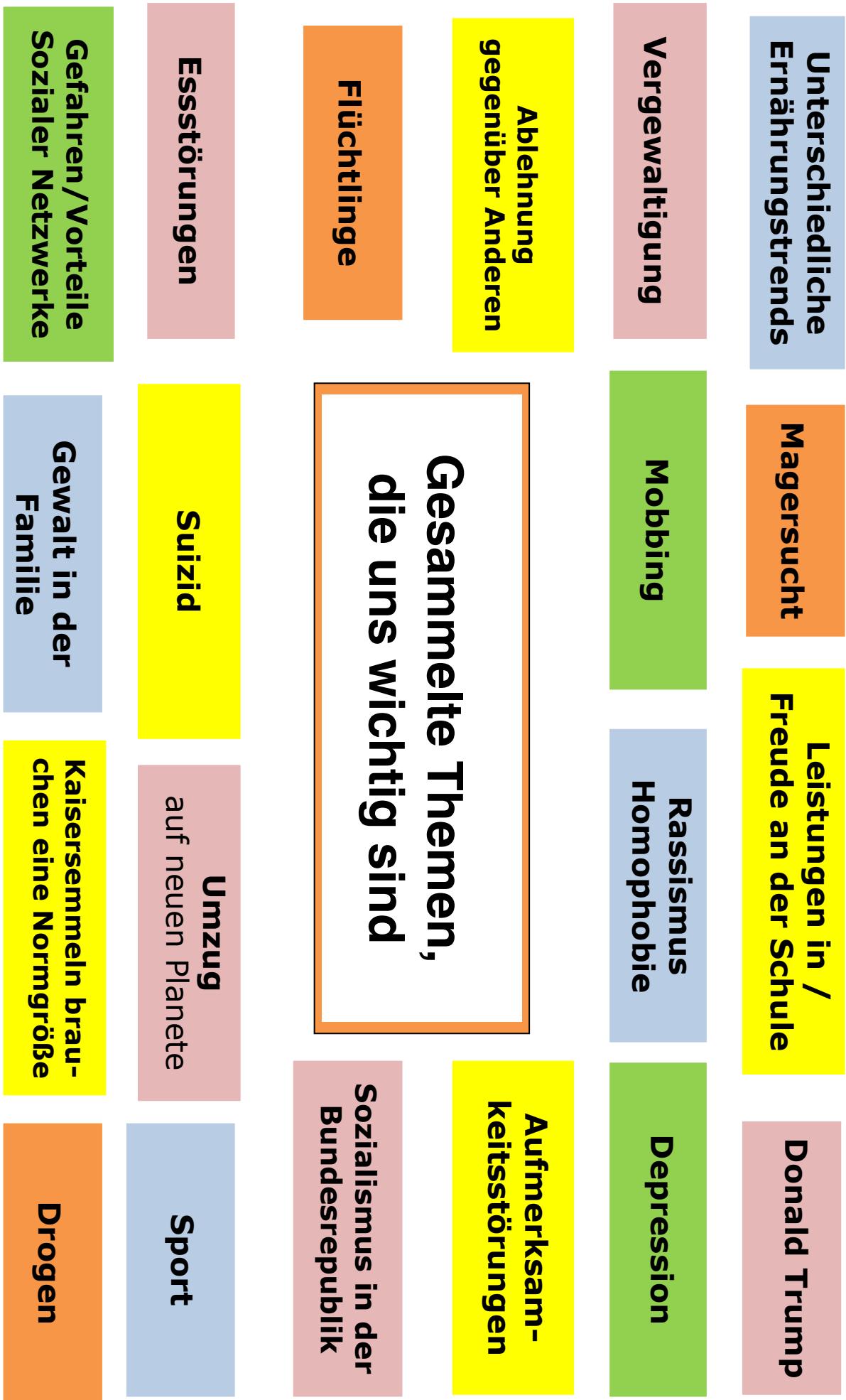
?????

?????

?????



- **Eine lernende Haltung verkörpern**  
Diese Fähigkeit ermöglicht es uns, wieder neugierig zu sein und unsere kulturelle Konditionierung, als Wissende aufzutreten, abzulegen. Der Zen-Meister Shunryu Suzuki hat es folgendermaßen formuliert: „Im Anfängergeist gibt es viele Möglichkeiten. Im Geist des Experten gibt es wenige.“
- **Radikaler Respekt**  
Respekt heißt für uns, die andere Person in ihrem Wesen als legitim anzuerkennen. Respekt ist aktiver als Toleranz: Ich bemühe mich darum, die Welt aus der Perspektive des Anderen / der Anderen zu betrachten.
- **Offenheit**  
Dies bedeutet, die Bereitschaft mitzubringen, offen zu sein für neue Ideen, andere Perspektiven, offen dafür, lang gehegte eigene Annahmen und Bewertungen in Frage zu stellen.
- „**Sprich vom Herzen**, fasse Dich kurz“  
Damit ist gemeint, dass ich von dem spreche, was mir wirklich wichtig ist, mich wesentlich angeht. Ich rede nicht, um rhetorisch zu brillieren, zu theoretisieren, einen Vortrag zu halten. Ich fasse mich kurz, bin ökonomisch mit Worten.
- **Aufmerksames Zuhören**  
Hier geht es um qualitatives Zuhören: das heißt, ich lausche dem anderen so vorbehaltlos wie möglich, sowie mit empathischer Zugewandtheit, welche die Sprechende / den Sprechenden einlädt, die eigene Welt vertrauensvoll sichtbar zu machen.



## REGELN IM DIALOG - KREIS

- Beginn mit Klang - konzentration
- nur wer das Redesymbol hält, kann sprechen
- wir beachten die dialogischen Kernkompetenzen
- Wenn eine Denkpause erlebt wird, Redesymbol halten und schweigen
- wir sprechen zur Mitte, nicht zu einer bestimmten Person
- auch Schweigen ist Teilnahme

## Vorbereitung der Dialog-Runde

### Themenauswahl der Gruppe für die Dialog-Runde

Mitte  
zum Fokussieren  
der  
Aufmerksamkeit

Redesymbol

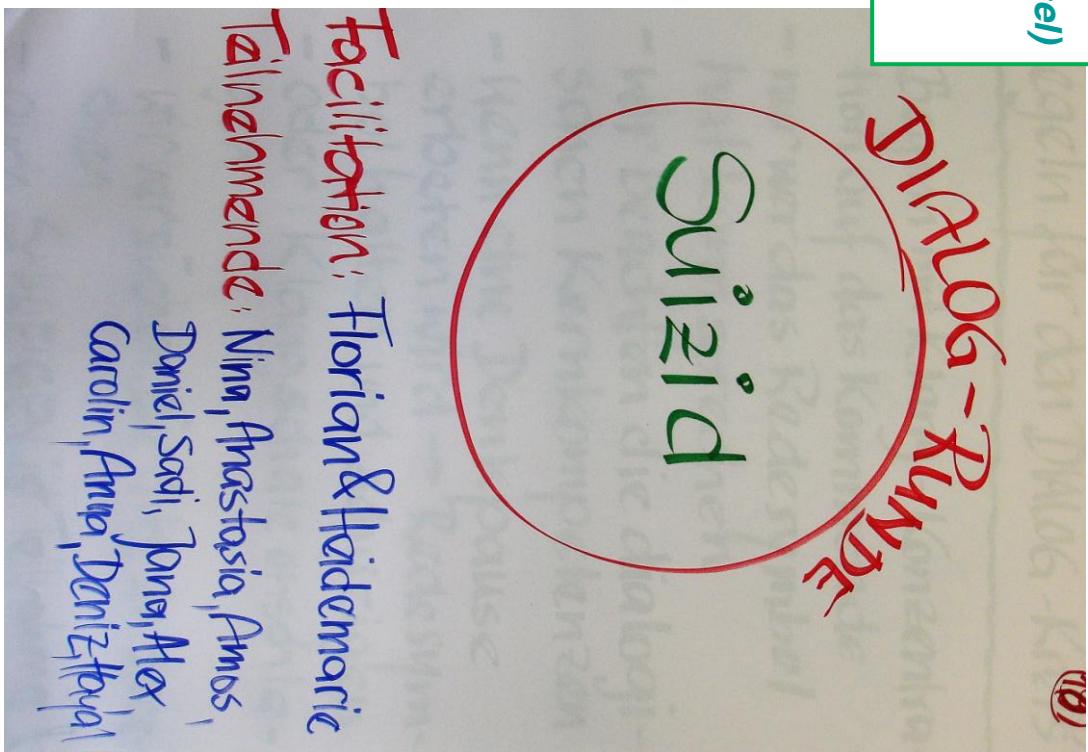


Klangschale

**DIALOGprozess Begleitung durch Facilitatoren  
Dauer der Dialog-Runde – 60 Minuten**

**Kurze Pause und Platzwechsel (= Perspektivwechsel)**

**Anschließende Reflexionsrunde der Teilnehmenden  
zum erlebten Kommunikationsprozess**





Wir danken allen,  
die den 1.Bayerischen  
Jugend-Dialog  
unterstützt  
und uns  
diese Erfahrung  
ermöglicht haben.

Bad Tölz, 19. Juli 2017